Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 29. Mai. Der erste Theil einer soeben erschienenen statistischen Publikation über die öffentlichen Volksschulen im preußischen Staate behandelt die Aufgabe der preußischen Volksschulverwaltung. Zunächst wird von dem Umfange dieser Aufgabe gesprochen. Zu Anfang des Jahres 1882 betrug die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter 4,769,937. Diese waren zum Besuch der öffentlichen Volksschule verpflichtet, soweit sie nicht a) anderweitigen Unterricht empfingen oder b) körperlich und geistig außer Stande waren am Unterricht theilzunehmen oder c) in Gemäßheit der den Unterrichtsbehörden zustehenden Befugnisse im letzten Schuljahre Dispense erhalten hatten. Die Zahl der Kinder, für deren Unterricht anderweitig gesorgt ist, läßt sich nur annähernd bestimmen, zumal eine Anzahl der in Betracht kommenden Schulen, wie Kadettencorps, Militär-Waisenhäuser, landwirthschaftliche und Bergschulen, dem Ressort des Unterrichtsministers nicht unterstellt sind. Von den Schulen, welche von demselben ressortiren, sind die höheren Lehranstalten und deren Vorschulen, die Seminarschulen, die höheren Mädchen- und die mittleren Knabenschulen, endlich die Privatschulen zu berücksichtigen. Nach den in den letzten Jahren stattgehabten Aufstellungen betrug die Zahl der schulpflichtigen Kinder in den Gymnasien 64,541, in den Progymnasien 3750, in den Realschulen 1. Ord. 24,494, in den Realschulen 2. Ord. 6176, in den lateinlosen Realschulen 3617, in den höheren Bürgerschulen 14,573, zusammen also in höheren Lehranstalten 117,451. In den Seminarschulen betrug die Zahl der Schüler 16,030, in den höheren Mädchenschulen 110,000. In privaten Schulen werden zur Zeit etwa 120,000 Kinder unterrichtet, in der eigenen Familie, in Pensionaten u. s. w. etwa 19,000, in Schulen anderer Ressorts etwa 3000. Es erhalten demnach außerhalb der Volksschule Unterricht 385,481, es verbleiben also der Volksschule 4,374,456 schulpflichtige Kinder. Von diesen waren 7000 vierfinnig, also außer Stande die für vollsinnige Kinder eingerichteten Schulen zu besuchen. Wie bereits angedeutet worden ist, erhält ein Theil der Schulkinder auf Grund vorangegangener Prüfung, wenn die häuslichen Verhältnisse es erfordern, schon vor dem vollendeten 14. Lebensjahre Dispensation vom Schulbesuche; außerdem haben viele Schulen, namentlich auf dem Lande, bei einmaliger Aufnahme zweimalige Entlassung, wodurch ihre Frequenz jedesmal in dem zweiten Semester des Schuljahres nicht unerheblich reduzirt wird. Im Verhältniß zur Gesammtzahl stellt sich aber die Herabminderung doch nicht ganz auf $^2/_3$ Prozent oder bestimmter auf etwa 27,500 Kinder. Der preußischen Volksschulverwaltung verbleibt also die Pflicht, für die ordentliche Beschulung von 4,340,000 Kindern Sorge zu tragen. Was diese Zahl besagen will, läßt sich ermessen, wenn ihr die Zahl der Schulkinder in einigen anderen deutschen Staaten zur Seite gestellt wird. Nach der Statistik des Unterrichts und der Erziehung in Baiern war die Zahl der gleichgestellten Schulkinder bei der letzten Feststellung 632,500, in Sachsen 474,068, in Baden 227,067, in Hessen 150,821.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Lang, Justizrath, Div.-Auditeur der 12. Div., zum Ober- und Corpsauditeur des IV. Armeecorps ernannt. Haubold, Magazinrendant in Stendal, als Proviantmeister ad interr. nach Neisse, Hahnel, Prov. Amts-Controleur in Breslau, als Magazinrendant nach Stendal versetzt.

Halle, den 30. Mai.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 28. Mai.

1. Ende 1879 oder Anfang 1880 begaben sich an zwei kurz aufeinander folgenden Abenden die Arbeiter Max Seidewitz, Hermann Winkler, Wilhelm Wetzestein, die unverehelichten Antonie Kutscher, Karoline Höbel, Amalie Erfurt und die verehel. Ziegeldecker Minna Zwarg geb. Lime, sämmtlich von hier, in die Ankergasse hierselbst, um aus einem daselbst belegenen dem Kaufmann Beeck gehörigen Keller Kartoffeln zu stehlen. Ein Theil der Frauenspersonen wurde an verschiedenen Punkten postirt, um etwaige Annäherung Unbetheiligter zu melden, während der andere Theil der Mädchen in unmittelbarer Nähe des Kellers blieb, um die aus demselben geförderten Kartoffeln in Empfang zu nehmen. In den Keller selbst, welcher ungefähr fünf Fuß unter dem Straßenniveau liegt, stiegen Seidewitz, Winkler und Wetzestein durch ein unmittelbar über dem Straßenniveau gelegenes Kellerloch, welches im Gewert ungefähr $1^1/_2$ Fuß mißt. An jedem der beiden Abende förderten diese drei Personen mehrere Centner Kartoffeln durch das Kellerloch auf die Straße, wo die Frauenspersonen das gestohlene Gut dann in ihre Körbe vertheilten und forttrugen. Die Diebe gaben von diesen gestohlenen Kartoffeln einen Theil an die verehel. Arbeiter Henriette Erfurt geb. Höch, die Wittwe Karoline Kutscher geb. Heinemann, die Wittwe Christiane Winkler geb. Hank und die verehel. Arbeiter Amalie Wetzestein geb. Höch, sämmtlich von hier, ab, welche, obgleich sie wußten, daß die Kartoffeln gestohlen waren, dieselben in ihrem Haushalte verwendeten. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten Seidewitz zu 4 Monaten, die Antonie Kutscher und Karoline Höbel zu je 3 Monaten Zuchthaus zuständlich zu einer unlängst gegen dieselben erkannten Zuchthausstrafe, die Angeklagten Hermann Winkler und Wilhelm Wetzestein zu je 4 Monaten, die Amalie Erfurt und Minna Zwarg zu je 1 Monat, sowie die verehel. Erfurt, Wittwe Winkler, verehel. Wetzestein und Wittwe Kutscher zu je 14 Tagen Gefängniß.

2. Der Cigarrenarbeiter Karl Wilhelm Bräunig, der Handarbeiter Hermann Herber, der Korbmacher Hermann Louis Grosche, die verehel. Cigarrenarbeiter Friedland geb. Schmelzer, der Handarbeiter Wilhelm Müller, der Cigarrenarbeiter Karl Friedland und der Dachdecker Karl Geibel, sämmtlich aus Delitzsch, machten Ende d. J. und Anfang d. J. Delitzsch und dessen Umgegend durch eine Menge Einbruchsdiebstähle unsicher, bei welchen sie meistens Tabak und Getreide entwendeten. Den gestohlenen Tabak verkauften sie an den Cigarrenarbeiter Emil Thume in Delitzsch, welcher den Dieben in einem Falle auch dadurch behilflich gewesen war, daß er ihnen zu den Vorrathsräumen, in denen der Tabak aufbewahrt wurde, falsche Schlüssel verschaffte. Wollten wir die einzelnen Diebstahlsfälle unseren Lesern mittheilen, so würde uns dies bei der großen Menge derselben zu weit führen. Zu bemerken wäre nur noch, daß der Ehemann Friedland wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft ist und bei demselben mithin Diebstahl im wiederholten Rückfall vorliegt. Der Gerichtshof erkannte gegen Bräunig auf 8 Jahre, gegen Herber und Grosch auf je 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, gegen Müller auf 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Friedland auf 6 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust, gegen Geibel auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust, und sprach außerdem gegen die drei letztgenannten die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht aus, sowie gegen die verehel. Friedland auf 6 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust und gegen Thume auf 2 Monate Gefängniß.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

, **Staßfurt**, 28. Mai. Sonntag den 3. Juni findet in der St. Johanniskirche die Einführung des neuen Diakonus Herrn Albrecht durch den Herrn Superintendenten Schmidt statt. — Der Arbeiter St. hierselbst wurde am Sonnabend von seinem Schwager, welcher bei ihm Kost und Logis hatte, im Streite mit einem Beile mehrmals auf den Kopf geschlagen, sodaß er schwer verwundet darniederliegt. — Heute wurde in der Stadt bekannt gemacht, daß seit gestern ein vierjähriges Kind vermißt werde.

M. **Erfurt**, 29. Mai. Bei Gelegenheit der heute vormittag auf hiesigem Johannisplatze durch Herrn Oberst v. Kossel vorgenommenen Inspizirung der hiesigen Artillerie kam ein Soldat so unglücklich zu Fall, daß ihm ein Geschütz über die Brust rasselte. Der Schwerverwundete, an dessen Aufkommen man zweifelt, wurde in das Garnison-Lazareth übergeführt.

⚓ **Eilenburg**, 27. Mai. Zum gestrigen Viehmarkte waren aufgetrieben 296 Rinder, 56 Pferde, 739 Schweine, 5 Kälber, 2 Fohlen und 434 Ferkel. Die Preise hielten sich für alle Arten von Vieh ziemlich hoch. Auch einige Langfinger fanden sich unter den Marktbesuchern ein, was leider erst entdeckt wurde, als bereits zwei bedeutende Taschendiebstähle ausgeführt waren. Man hat zwar ein aus Kottbus gebürtiges junges Mädchen festgenommen, als es im Begriff war, aus einer Tasche sich fremdes Gut anzueignen, doch läßt sich bis jetzt nicht nachweisen, daß es auch die anderen Diebstähle ausgeführt hat. Möglich, ja wahrscheinlich ist wohl, daß die Person anderen in die Hände gearbeitet hat, die früher entwicht sind.

H. **Bernburg**, 28. Mai. Die Etats der anhaltischen Kreisverwaltungen pro 1883 schließen wie folgt ab: Dessau mit 264,160,95 M. Einnahme und 257,136,12 M. Ausgabe, 7024,83 M. Ueberschuß; Bernburg in Einnahme und Ausgabe mit 299,430 M.; Köthen in Einnahme mit 315,668,22 M. und in Ausgabe mit 300,979,76 M., also 14,688,46 M. Ueberschuß; Zerbst in Einnahme und Ausgabe mit 202,050 M.; Ballenstedt in Einnahme mit 112,150 M. und in Ausgabe 111,150 M., also Ueberschuß 1000 M. — Der Verein für anhaltische Geschichte und Alterthumskunde giebt jährlich mehrere Hefte Mittheilungen über anhaltische Geschichte unter Leitung des Hofraths Hosäus in Dessau heraus. Das jüngst erschienene 7. Heft des III. Bandes enthält folgende Abhandlungen: Geschichte des Dorfes Wilsleben von Pastor Becher in Wilsleben. — Bedeutung der Namen einiger anhaltischen Ortschaften und Ableitungen vor dem Harze von Pastor Schulze in Nieder. — Ueber die sogenannten Schloßberge unweit Dessau von Gymnasial-Lehrer Robisch in Hörter. — Die Grabstätten des anhaltischen Fürstenhauses in der Schloßkirche zu Ballenstedt von W. v. Röder in Hoym. — Die Anfänge des dessauer Theaters von Hofrath Hosäus in Dessau (Schluß). — Neue Münzfunde in Anhalt von Pastor Th. Stengel in Lausigk. — Vereinsnachrichten von Hosäus. Der Verein zählt in Bernburg 42 Mitglieder.

⌗ **Gera**, 29. Mai. Schon bevor in Meerane der dort inscenirte Weberstrike ausbrach, hatte in einem uns benachbarten sächsischen Orte eine Konferenz von Arbeitern stattgefunden, deren Zweck dahin ging einen derartigen Strike auch in Gera zu bewerkstelligen. Die Gründe der Ablehnung lagen für die gerade Vertrauensmänner darin, daß in Gera erst vor kurzem eine Regelung der Löhne und die Aufstellung eines Normal-Arbeitstarifes vorgenommen worden war. Die Sache schlief aber nicht, sondern wurde im Stillen weiter betrieben. Vor einigen Tagen hat nun abermals eine derartige Konferenz stattgefunden und zur Einleitung der weiteren Schritte ist für morgen abend eine allgemeine Volksversammlung einberufen, in der ein Herr Franz aus Glauchau über „den Weberstrike in Großenhain und Meerane" sprechen wird. Der Fabrikantenverein hat, wie wir hören, bereits eine Vorstandssitzung anberaumt, um eventuelle Maßregeln zu berathen. — Durch die Bemühungen unseres Herrn Oberbürgermeisters Rinck war esgelungen, den Erlöß aus officiellen Neujahrsgratulationen (wodurch sich jeder Beisteuernde der Pflicht der unmittelbaren persönlichen und schriftlichen Neujahrsgratulation zu entziehen vermag) einem Unternehmen zuzuweisen, wonach unbemittelten kränklichen oder schwächlichen Kindern der unentgeltliche Genuß von Milch ermöglicht würde. Dasselbe erweist sich jetzt als ungemein praktisch und findet allgemeinen Anklang. Jetzt soll nunmehr auch mit Bildung eines Comités zur Begründung von Ferienkolonien vorgegangen werden. — Nachdem sich hier ein Hausbesitzerverein gebildet hat, will man von seiten der Miether einen ähnlichen Verein ins Leben rufen.

Vereine und Versammlungen.

V. Verbandstag des Unterverbandes gewerbetreibender Bäcker für Sachsen, Anhalt und Thüringen.
(Bericht der Saalezeitung).

□ Köthen, 28. Mai.

Heute wurde hierselbst unter äußerst zahlreicher Betheiligung der diesjährige, alle zwei Jahre wiederkehrende Verbandstag selbstständiger Bäcker abgehalten. Den Verhandlungen ging die Eröffnung der mit dem Verbandstage verbundenen, sehr zahlreich beschickten Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Bedürfnißartikeln für Bäckerei, Konditorei und Pfefferküchlerei, sowie Produkte dieser Gewerbe ꝛc. durch Herrn Oberbürgermeister Joachim hier voran. In das am Schluß der Eröffnungsrede auf Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm und Se. Hoheit den Herzog Friedrich von Anhalt ausgebrachte Hoch stimmten die zahlreichen Besucher begeistert ein; ebenso fanden die Dankesworte wie das Hoch des Herrn Vorsitzenden Niemann-Magdeburg auf die herzoglichen wie städtischen Behörden und die Bürgerschaft hiesiger Stadt freudigen Widerhall.

Aus den um 11½ Uhr beginnenden Verhandlungen heben wir folgendes hervor: Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Herr Vorsitzende der in den letzten beiden Jahren verstorbenen Obermeister Weber-Halle, Kühne-Halberstadt und Tornow-Wittenberg, wie des Ehrenmitgliedes des Verbandes und Vorsitzenden des allgemeinen Verbandes Tischmeyer-Berlin in ehrenvollen Worten und erhob sich die zahlreiche Versammlung zu deren Andenken von den Sitzen. Die Zahl der Verbandsmitglieder ist in den letzten zwei Jahren von 1258 auf 1536 gestiegen. Der Verband zählt zu den größten Unterverbänden des großen allgemeinen deutschen „Germania-Verbandes." Die Verbandskasse schließt mit einem Bestande von 1156 M. 65 Pf. ab. Als Ort des nächsten, im Jahre 1885 stattfindenden Verbandstages wurde Nordhausen resp. im Fall der Ablehnung Wittenberg in Aussicht genommen.

Eine längere Besprechung fand statt über die Frage betreffs der Schädigung des Bäckergewerbes durch die speziell für die Provinz Sachsen erlassene Sonntagsverordnung. — Von dem Herrn Vorsitzenden wurde hervorgehoben, daß bereits Mitte Januar d. J. eine mit 1000 Unterschriften selbstständiger Bäcker aus 43 Städten der Provinz Sachsen bedeckte Petition um Aufhebung der Verordnung an den Herrn Oberpräsidenten abgesandt worden sei, ohne bis heute Antwort erhalten zu haben. (Die Antwort traf beim Schluß der Verhandlungen ein; eine Abänderung oder Aufhebung der Verordnung wird abgelehnt.) — Herr Wernicke-Halle berichtet über die daselbst abgehaltenen Versammlungen und wünscht, daß man mit allen Kräften und mit allem Muthe auf Aufhebung wirken möge, eine Ausnahmestellung unserer Provinz müsse aufgehoben werden; er empfahl die Ernennung einer Deputation an Se. Excellenz den Herrn Minister resp. an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm. — Mehrseitig wurde eine energische Agitation gegen diese Verordnung empfohlen und schließlich eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren Wernicke-Halle, W. Meyer-Magdeburg und Zabel-Langhennig-Neuhaldensleben, welche, im Fall das höchstrichterliche Erkenntniß die Rechtsgültigkeit der Verordnung aussprechen sollte die Wünsche um Aufhebung resp. Abänderung der Verordnung persönlich im Auftrage des Verbandes dem Herrn Minister resp. dem Kaiser vorzutragen beauftragt wurde. — Hieran schlossen sich als folgende Punkte der Tagesordnung einzelnde Besprechungen und Vorschläge zur Betheiligung der Verbandsmitglieder an dem zwischen dem Centralverbande und der Stuttgarter Lebensversicherung bestehenden Vertrage resp. beider Preuß. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin gegen Brandschäden, welche zu keinen längeren Debatten Veranlassung gaben.

Der Herr Vorsitzende referirte sodann über die Verhandlungen der in Berlin abgehaltenen Konferenz des geschäftsführenden Ausschusses und der Vorstände der Unterverbände und theilte das vom Preisrichter-Kollegium eingegangene Prämirungsresultat mit. Es haben erhalten: die beiden ersten herzogl. Staatspreise à 50 M. die Bäckerinnung Bernburg und Thiele und Holzhaus-Magdeburg; die beiden folgenden Staatspreise à 25 M.: O. Naumann & Co.-Rauhn und Schlossermeister Ketterer-Neudnitz-Leipzig. Erste Verbandspreise erhielten: H. Behr-Köthen, W. Wernicke-Halle a/S., L. Uhlig-Köthen, C. Boch-Halle a/S., Th. Müller-Bernburg, A. Krüger-Köthen, E. Fahrenbruch-Braunschweig, Dr. L. Naumann-Dresden-Plauen, A. Weigt-Lindenau-Leipzig und F. Brüning-Halle a/S. Außerdem wurden noch 20 zweite und 30 dritte Preise den Ausstellern zuerkannt. — Die Ausstellung erfreute sich während des ganzen Tages eines ungemein lebhaften Besuchs.

Auf der Tagesordnung stand ferner die Frage wegen „Errichtung von Fachschulen." Referent, Herr Wernicke-Halle, begründete in seinen Darlegungen die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit mit Rücksicht auf die auch im Bäckereibetriebe hervortretenden Fortschritte auf dem Gebiete der Praxis und stellte den Antrag, der Vorstand möge beim Centralverbande dahin zu wirken suchen, daß an einem Orte eine Fachschule für den Germaniaverband errichtet werde. — Es wurde beschlossen, diese wichtige Frage zum nächstjährigen allgemeinen Verbandstage zur Berathung auf die Tagesordnung zu setzen.

Ueber folgende Frage: „Wie ist Abhilfe zu schaffen gegen die vielen arbeits- und heimathlosen Gesellen im Bäckereigewerbe?" referirte Herr G. Kieling-Wernigerode, welcher seinem Vortrage folgende Thesen zu Grunde legte: 1. Die Wiedereinführung der früheren, von der Behörde ausgestellten Wanderbücher, welche von Zeit zu Zeit zu revidiren sind, ist anzustreben. 2. Es ist bei der Staatsbehörde dahin zu wirken, daß niemand sein Heimathsrecht verliert, bevor er nicht wieder ein neues erworben hat. 3. Dem Herbergswesen ist die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Der Beschluß der Versammlung ging dahin, diese Frage gleichfalls dem Centralverein zur Berathung im nächsten allgemeinen Verbandstage vorzuschlagen. — Mit einem Hoch auf den Centralverband wie auf den Provinzialverband schloß der Vorsitzende um 5½ Uhr den Verbandstag. Unter freudigem Hoch auf den Herrn Vorsitzenden löste sich die Versammlung auf und vereinigte sich nach sechsstündiger Sitzung zu einem gemeinschaftlichen Abendessen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 28. Mai. Weizen 20,00—21,30 M., Roggen 14,60—14,99 M. Gerste 19,60—19,80 M., Hafer 15,00—15,50 M. (gute Sorte). Richtstroh —,— M., Heu —,— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 6,25—3,75 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 2,00—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—2,90 M.

* **Posen**, 29. Mai. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 53,90, pr. Mai 53,70, pr. Juni 53,70, pr. Juli 54,10, pr. Aug. 54,40. Gekündigt — Liter. Ruhig.

* **Köln**, 29. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 21,00, fremder loco 21,50, pr. Mai 20,85, pr. Juli 20,20, pr. Nov. 20,45. Roggen loco 15,00, pr. Mai 15,10, pr. Juli 15,25, pr. Nov. 15,80. Hafer loco 14,75. Rüböl loco 36,30, pr. Mai 35,90, pr. Okt. 31,30.

* **Hamburg**, 29. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco und., auf Termine fest, pr. Mai 192 Br., 191 Gd., pr. Juli-August 190 Br., 189—Gd. Roggen loco und., auf Term. fest, pr. Mai 148 Br., 147 Gd., pr. Juli-August 150 Br. 149 Gd. Hafer und Gerste und. Rüböl ruhig, loco 72,00, pr. Okt. 62,00. Spiritus fest, pr. Mai 43½ Br., pr. Juni-Juli 44 Br., pr. Juli-Aug. 44¾ Br. pr. August-September 45⅝ Br. Kaffee matt, geringer Umsatz.

* **Pest**, 29. Mai. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco matt pr. Herbst 10,27 Gd., 10,30 Br. Hafer pr. Herbst 6,62 Gd., 6,65 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,62 Gd., 6,64 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14¼.

* **Paris**, 29. Mai nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco fest, 54,25 à 54,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Mai 62,60, pr. Juni 63,00, pr. Juli-Aug. 65,30. pr. Okt.-Jan. 60,60.

* **Liverpool**, 29. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen und. Mais 1 d. billiger, Mehl matt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 28. Mai.

Aufgeboten: Der Tischler H. Lüdke und M. Winzer (Marktplatz 18 und Martinsgasse 11). Der Bergmann W. Strauß und A. P. Bauch (Kreisfeld).

Eheschließung: Der Restaurateur H. Heller und M. Lenzner (alte Promenade 4 und Schmeerstraße 41).

Geboren: Dem Bergmann W. Welz eine T. (Ackerstraße 6). Dem Zuschneider A. Westhof ein S. (Rathswerder 3a). Dem Kaufmann A. Zeiß ein S. (große Ulrichstraße 17). Dem Kaufmann L. Heynemann ein S. (Laurentiusstraße 12). Dem Handarbeiter H. Kirch ein S. (Mühlberg 1). Ein unehel. (Zeitzergasse 1). Dem Maurer A. Krause ein S. (Langegasse 9). Dem Drahtzieher H. Krüger ein S. (Diemitz). Eine unehel. T. (Gr. Sandberg 4). Dem Kutscher W. Franke ein S. (Steg 7). Dem Handarbeiter C. Lochbaum ein S. (Unterplan 6). Dem Zimmermann F. Grunert eine T. (Zapfenstr. 19).

Gestorben: Des Tischlermeister W. Damm T. Betty, 5 J. 2 M. 20 T., Herzklähmung (Dachrißgasse 13). Eine unehel. T., 1 M. 24 T., Abzehrung (kl. Klausstraße 14). Der Buchbinder Johann Jacubasch, 29 J. 5 M. 9 T. Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Der Leinewandhändler Friedrich Heber, 76 J. 26 T., Altersschwäche (Harz 9). Des Steinmetzpolier E. Hartmann T. Therese, Stimmritzenkrampf (Herrenstraße 10). Der Fleischermeister Wilhelm Nothnagel, 57 J. 11 M. 7 T., Herzlähmung (Geiststraße 18). Des Tischler F. Schaumburg T., todtgeb. (Moritzkirchhof 11). Der Arbeiter August Arnold, 54 J. 6 M. 7 T., Lymphgefäßentzündung (Klinik). Die Wirthschafterin Anna Christine Gottschall, 26 J. 8 M. 9 T., Anämie (gr. Sandberg 4). Eine unehel. T. todtgeb. (Entbindungs-Institut).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mai.

Stadt Hamburg. Frau v. Witzleben m. Frl. Tochter a. Breslau. Ökk.-Rath Schütze m. Gem. a. Heinsdorf. Frau Levy m. Fam. u. Dienerch. a. Berlin. Rentier Bothe m. Gem. a. Wernigerode. Frau Rittergutsbes. Gurade m. Begl. a. Wiltomtz i/Schl. Oberst z. D. v. Koelicher m. Schwester a. Meiningen. Frau Hotelbes. Hopfmüller a. Bayreuth. Rittergutsbes. Baron v. Beust a. Klein-Wolmsdorf. v. Boßien u. v. Mahrenholz a. Neßleben. Dr. Wilckens a. Bremen. Kaufleute: Wan m. Gem. a. Hamburg. Mach a. Freseld. Rubach, Eisner u. Meyer a. Berlin. Götz a. Leipzig. Berges a. Dresden. Windel a. Wüste-Waltersdorf. Lemmle a. Straßburg i/E. Brée a. Mailand. Lewin a. Wien. Kaufmann a. Mühlhausen i/E. Böhme a. Ortrand. Ohme a. Düsseldorf.

Stadt Berlin. Prov.-Rath Kästner a. Wörlitz. Amtm. Steudel a. Wernigerode. Komm.-Rath Zindel m. Tochter a. Iserstedt. Gymn.-Direktor Berthold a. Gla itbach. Insp. Harnisch a. Freiburg a/U. Fabrik. Kippert a. Kürnthen Kaufleute: Lewandowski u. Jacoby a. Berlin. Billert a. Görlitz. Breitkopf a. Hamburg. Schindler a. Dresden. Hartung a. Meißen. Bieler a. Klingenthal. Bernad a. Frankenhausen.

Goldne Kugel. Gerichtsrath Frau Grosse m. Söhne a. Kassel. Ober-Steuercontrolrat Schneider a. Freyburg a/U. Reichsbankcontroller Pohl a. Gera. Fabrikant Lauer a. Berlin und Hampel a. Bernburg. Oberamtmann Jemich a. Trebbichau. Landwirth Thaer a. Calle. Fabr. Schleibe a. Gera u. Metzger a. Biebrich. Rittergutsbes. Rudershausen a. Posen. Ing. Lunze a. Wien. Fabrikbes. Dittmar a. Dresden. Gutsbes. Altermann a. Linden b/H. Kaufleute: Schulze und Bauer a. Berlin. Stove a. Magdeburg. Aal a. Fürth. Wagener a. Mühlhausen i/E. Simon und Ohms a. Magdeburg. Rütt a. Leer. Koch a. Erfurt. Dietz a. Leipzig. Rosenberg a. Arnstadt. Reuter a. St. Petersburg.

Stadt Berlin. Menteur Zimmermann nebst Schwester a. Leipzig. Gen.-Agent Hoffmann a. Magdeburg. Landwirth Reiße a. Halle und Schilk a. Steckten b/Schraplau. Rentier Engelhardt a. Marburg. Gutsinsp. Füller a. Großsahner b/Gotha. Kaufleute: Schulze a. Eisleben. Ziegler a. Döbeln. Stamm u. Prisleben a. Berlin. Böhme a. Luckenwalde. Klinger a. Dresden. Berchers a. Koblitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830531039/fragment/page=0001

Eisenbahn-Directions-Bezirk Magdeburg. Neubau Erfurt-Grimmenthal-Ritschenhausen. Bau-Abtheilung III. Die Lieferung von 75,000 Stück klinkerhart gebrannten Ziegelsteinen, 64,000 Stück zur Verblendung geeigneten gut geformten Ziegelsteinen von gleichmäßiger Farbe, 140,000 Stück Hintermauerungssteinen für Lokomotivschuppen und Wasserstation auf Bahnhof Suhl soll im Wege öffentlichen Ausgebots vergeben werden. Die Bedingungen der Lieferung sind gegen Erstattung der Schreibgebühren von einer **M** von der Bau-Abtheilung III. zu beziehen oder im Geschäftslokale während der Dienststunden einzusehen. Angebote sind bis zum **5. Juni cr., Vormittags 9 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Suhl, den 23. Mai 1883.

Der Kgl. Eisenbau-Bauinspektor.
Bode.

Bekanntmachung.

Das **Kamillenpflücken** ist in der Wörmlitzer Feldflur bei gesetzlicher Strafe verboten.

Wörmlitz, den 28. Mai 1883.

Der Gemeindevorstand.

Wiesen-Verpachtung.

Die in der **Passendorfer** und **Schlettauer** Flur belegenen, zur früheren Domaine **Granau** gehörig gewesenen **fiscalischen Wiesen** von ca. 150 Mrg., sollen in 17 Parzellen von jetzt ab auf 5 Jahre

Mittwoch, den 6. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr

im **Hertzberg**'schen Etablissement in **Passendorf meistbietend verpachtet** werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, liegen aber auch schon jetzt nebst Karte und Vermessungs-Register bei der unterzeichneten Domainen-Receptur Friedrichstr. 43 zur Einsichtnahme aus.

Halle a. S., den 22. Mai 1883.

Königliche Domainen-Receptur.

Wiesen-Verpachtung.

Nächsten Sonnabend den 2. Juni d. J. soll die Pfarr- und Kirchen-Wiese, erstere zur Pfarre und letztere der hiesigen Kirche gehörig, 1 resp. 5 Mrg., Nachmittags 5 Uhr im hiesigen Gasthofe öffentlich an den Bestbietenden verpachtet werden.

Schkopau, den 28. Mai 1883.

Der Kirchenvorstand.

Kirschenverpachtung.

Sonnabend, den 2. Juni d. Js., Nachmittags 3 Uhr sollen die **Kirschen** der Gemeinde Schkopau im **hiesigen Gasthofe** öffentlich an den Bestbietenden gegen Baarzahlung verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht.

Schkopau, den 27. Mai 1883.

Der Ortsvorstand.

Verkäufe.

Ein Gut v. 123 Mrg., g. Geb. u. Inv. 4 Pferde, 15 Kühe, Forderung 24,000 Thlr., Anz. 10,000 Thlr.

Desgl. 1 Gut v. 61 Mrg. sehr guten Boden, Geb. u. Inv. alles gut, Ford. 19,000 Thlr. mit 8000 Thlr. Anz.

Ein Gut m. 93 Mrg. Acker u. Wiese, sehr g. Boden, ausgez. leb. und todtes Inv. m. sehr vielen Vorräthen, Ford. 24,000 Thlr., Anz. n. Uebereinkommen.

Ein Gut m. 102 Mrg. sehr g. Boden, in ein. Plan, Geb. u. Inv., sowie sämmtl. landw. Maschn., alles sehr gut. Forderung 25,000 Thlr., 10,000 Thlr. feste Hypothek.

Ein Gut mit 168 Mrg. besten Weizen- u. Rübenboden, sämmtl. landw. Maschn., 6 Pferde, 25 Kühe, Gebäude ausgez. Ford. 40,000 Thlr., Anz. 15,000 Thlr.

Desgl. ein Gut von 180 Mrg. guten Boden, Gebäude und Inv. sehr gut. Forderung 35,000 Thlr.

Desgl. ein Gut mit 145 Mrg. sehr gut. Acker u. Wiesen in ein. Plan, Inventare gut, 5 Pf., 16 Kühe. Forderung 35,000 Thlr., 10,000 Thlr. Anzahlung.

Desgl. 1 Gasthof in gr. Dorfe, mit 22 M. Acker und Wiese. Der monatl. Bed. an Bier i. 24 Hectol. u. 1000 Brannw.

Desgl. kleinere Güter zu all. Preisen, sämmtl. Grundst. sind in der Nähe u. Umg. Leipzigs gel. Alles Näh. auf Off. unt. **O. Z. 539** an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig.

Beachtenswerth!

Ein in waldr. und fruchtb. Gegend Holsteins, an beb. Chaussee, nahe bei Hamburg belegenes Gut, bestehend aus: beb. Gasthof, Ausspannort u. Sommerlogis, sch. Anlagen rc., groß, 148 Morg. vorz. Acker u. Wiesen, hochfein eingerichtet, massiv. Hauptgeb. m. Stockwerk, neu, massiv. Nebengeb., soll weg. Zurrushetzung d. Besitzers mit dem sämmtl. **vrachtv.** leb. u. todt. Inv., als 2 Pf., 20 Kühe, Schweine rc., Milcheinmahne 5000 **M**, Einnahme der Gastwirthschaft 5000 **M**, f. d. wirkl. bill. Pr. v. 65,000 **M** bei 18,000 **M** Anz. verk. werden.

Näheres durch **J. Rosenbrock**, Gasthofsbesitzer, **Barmstedt** (Holstein).

Ein Haus mit Laden, zu jedem Geschäft passend, in **Löbejün** gelegen, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten.

Zu erfragen Halle, gr. Ritterstraße 3, Kohlengeschäft.

Schlossergeschäft zu verpachten.

Eine in Erfurt an bester Lage befindliche **Schlosserei** mit guter Kundschaft, sehr schön eingerichteter Werkstatt, mit vollständigem Werkzeug sowie Laden und Wohnung, ist Todesfalles wegen **sofort** zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann

Hermann Wahl in Erfurt.

Ritterguts-Verkauf.

Ein **Rittergut** in der Größe von ca. 214 **ha**, im Leipziger Kreise angenehm gelegen, ist preiswerth zu **verkaufen.** Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich wenden an

Rechtsanwalt Sulzberger
in **Wurzen.**

Schmiede-Verkauf.

Eine ländliche Schmiede, die einzige im Orte, mit ca. 4 Mrg. Acker, habe ich zum Verkauf nachzuweisen.

Cöthen. W. Denstaedt.

Mein **Haus nebst Zubehör** und großer Werkstatt, worin Maschinenreparatur betrieben (jetzt Maler- und Lackirranstalt), auch für Schmiede, Stellmacher, Wagenbauer, Gärtner rc. passend, nebst 3 Morgen Acker, dicht am Bahnhof in einer bedeutenden Stadt des Regbz. Magdeb., will ich mit 500 Thlr. Anz. billig **verkaufen oder auch vertauschen.** Näheres sub **F. U. 932** an **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg.

Ein Posamenten- oder Weißwaarengeschäft,

nachweislich rentirend, möglichst in Halle a/S., wird baldmöglichst mit ca. 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen gesucht. Offerten unter **L. V. 281** bef. **Haasenstein & Vogler**, Halle a/S.

Ein Hausgrundstück,

zwei Straßenfronten, in **Weißenfels, Markt,** mit **2 großen Verkaufsläden, Thoreinfahrt** rc. ist veränderungsshalber preiswerth zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **J. K. 2513** an die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr., Weißenfels,** senden.

Guts-Verkauf.

Ein Bauerngut in hiesiger Gegend, mit 7 Morg. Acker, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt

R. von Merkel, Lützen.

Ein neues Haus

in **Giebichenstein** mit kl. Garten zu **vermiethen** od. zu **verkaufen.** Miethe 225 Thlr. Off. sub **N. H. 4125** befördert **J. Barck & Co.**, Annonc.-Exp.

Guts-Verpachtung.

In der **Nähe von Sangerhausen** soll zu Johannis cr. **ein Gut, 210 Morgen** groß incl. Weide, mit Inventar und Ernte auf die Dauer von 12 Jahren verpachtet werden. Anmeldungen nimmt der Agent **F. Kratz** in **Sangerhausen** entgegen.

Eine Villa

in nächster Nähe des so angenehm und freundlich gelegenen Wernigerode a/S., elegant eingerichtet, mit Blumengarten vor und Obst- und Gemüsegarten hinter derselben, soll preiswerth mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Dieselbe gewährt einen ruhigen und angenehmen Aufenthalt. Näheres bei

H. Semper, Wernigerode.

Krankheitshalber will ich **einen Gasthof** mit **vollständigem Inventar verkaufen.** Derselbe, in einer **kleinen Provinzialstadt** gelegen, hat guten **Fremden-Verkehr** und **Ausspann,** die **Gebäude** sind **massiv,** enthalten **große Gaststuben mit Billard, Vereinszimmer** u. **großen Tanzsaal mit Theater.** Anzahlung 4—6000 Thlr. Alles Nähere auf Off. unter **K. L. 4142** durch **J. Barck & Co.**, Annonc.-Exped. **Halle a/S.**

Ich beabsichtige mein **Grundstück,** bestehend aus: **Wohnhaus, Garten, Scheune, Ställen, Keller und 6 Mrg. Acker mit sämmtl. Ernte wegen Versetzung** sofort zu verkaufen. Forderung **3800 Thlr.,** Anz. nach Uebereinkunft. Alles Nähere ertheilt Frau **Beyer,** Berggasse 2.

Guts-Verkauf.

1 Gut in Hessen, 1 St. von einer in Bau begr. Zuckerfabr., ½ St. von der Bahn, ca. 200 meist rübenfähig. Acker incl. Wiesen, schönen Geb., vollst. leb. u. todt. Inv., ist für 22,000 Thlr. mit Hälfte Anz. zu **verkaufen.** Näh. umt. **C. r. 22623** durch **Rud. Mosse,** Halle a/S.

Zwei nebeneinanderliegende

Häuser,

2stöckig, in frequ. Lage eines größeren Dorfes, für jed. Geschäft pass., sind zu **verk.** Preis 8000 Thlr., wovon die Hälfte stehen bleiben kann. Off. sub **A. s. 22629** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein mittleres **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** in Halle, brillante Lage, Kleinhandel mit Branntwein, feste Kundschaft, preiswerth zu übernehmen. Näheres unter Chiffre **S. 1455** durch die Exped. d. Ztg.

Eine Schmiede,

verbunden mit landwirthschaftl. Maschinenschlosserei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstr. 6.

Kapital-Gesuch.

11,400 Mk. zur 1. Stelle (Feuertaxe 14,440 **M**) werden z. 1. Juli oder 1. Oct. auf ein ganz neues, massives Hausgrundstück gesucht. Diesbezügliche Off. unter **R. 1454** bel. man an die Exp. d. Ztg. zur weitern Beförderung gefl. zu lassen. Unterhändler verbeten.

Auf ein neues **Landgrundstück** mit **Garten** und **13 Morgen Acker** werden **5600 Thlr. zur 1. Stelle gesucht.** Zu erfragen bei

Frau **Beyer,** Berggasse 2.

27,000 Mark

zum **1. Juli** zur ersten **alleinigen Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten.** Off. unter **O. L. 4130** an **J. Barck & Co.** erb.

200,000 Thlr.

Stiftsgeld, auch getrennt, bei 4 Procent Zins sind auf Aecker auszuleihen. 1. Stelle nicht bedingt. Bald. schriftl. Offert. erbitten

B. J. Baer in Halberstadt

Eine

grosse chemische Fabrik sucht

zur Reparatur der Ventile, Hähne und sonstigen Armaturtheile einen auf diese Arbeit geübten **zuverlässigen Mann,** welcher nachweislich Tüchtiges leisten kann; **ebenso** wird daselbst ein geschickter

Eisendreher

gesucht. Offert. mit Zeugnissabschriften, Angabe der Lohnansprüche u. Familienverhältnisse, Alter etc. sind an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** unter **Z. 9658** zu richten.

Geübte Facadenputzer stellt bei gutem Accord oder hohem Tagelohn ein E. Friedrich, Maurermeister.

Tüchtige

Monteure

für Installation v. Hauswasserleitungen mit guten Zeugnissen und Referenzen über Leistung u. Zuverlässigkeit finden lohnende Beschäftigung in **Weimar.** Off. mit Zeugnissen, aber nur solche an **Haasenstein & Vogler** (Fr. Daum) **Weimar.**

Tüchtige, im Filterpressenbau, namentlich im Plattenüberziehen **geübte Schlosser** finden bei hohem Accord dauernde Beschäftigung bei

J. G. Schöne & Sohn,
Neuschönefeld bei Leipzig.

Tüchtige Leute, die in Dachpappendeckungen firm sind, sucht A. F. Malchow, Leopoldshall-Staßfurt, Dachpappenfabrik.

Einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen **Knischer sucht sofort Reussner,** Rittergut Rottelsdorf b/Gerbstedt.

Zum 1. Juli cr. suchen wir einen zuverlässigen gut empfohlenen

Buchhalter.

Kenntniß der Seifen-, Wagenfett- und Oelbranche erwünscht.

Gebrüder Krause,
Wagenfett- und Maschinenöl-Fabrik,
Wittenberge.

Erdarbeiter

werden noch angenommen am **Saaledurchstich** bei **Lettin.**

Schachtmeister Schulze.

Suche zum sofortigen Antritt 1 tücht. Gürtler auf dauernde Beschäftigung. **Wilmar Kaiser,** Eisleben.

Malergehülfen und ein **Anstreicher** finden sofort dauernde Beschäftig. bei **Tr. Tolle,** Maler, Eisleben, Klosterpl. 45.

Einen tücht. Tischlergesellen

sucht sofort **Carl Mennicke,** Tischlermeister, Hohnsdorf bei Glauzig.

Ein älterer, alleinstehender Mann wird zur **selbstständigen Führung eines größeren Bauerngutes** sofort **gesucht** von

Albin Beyer,
Aue bei Camburg a/S.

Ein Möbelpolirer
findet sofort Beschäftigung
Hallesche Auctionshallen,
gr. Berlin 13.

Glasergesellen-Gesuch.

Ein tücht. **Glasergeselle** (Rahmenmacher) findet dauernde und lohnende Arbeit bei dem

Glasermeister **Balke** in Brehna.

Kaufleute, Oekonomen, Förster, Gärtner, Brauer, Brenner, Aufseher, Techniker rc. placirt schnell **Reuter's** Bureau, **Dresden,** gr. Ziegelstr. 57.

2 solide, leistungsfähige **Schmiede** resp. **Bankarbeiter,** ebenso ein **Garnirer** (Sattler), der **selbstständig** arbeiten kann, für die Kutschwagenbranche, finden gegen angemessenen Lohn fortdauernde Arbeit. Auskunft ertheilen die Herren **Kopf, Fuchs & Rausch** in Halle a/S.

Tüchtige Schlossergesellen, selbstständige Arbeiter, stellt ein

Carl Eichler, Eisleben.

Ein junger Mann, womögl. Militair gen., findet sofort gute Stelle durch Frau **Schaaf,** gr. Rittergasse 11.

Einen **Lehrling** sucht

C. Vaass, Tapezier u. Decorateur, **kl. Klausstr. 1.**

Ein Bursche

vom Lande, der mit einem Pferde umzugehen weiß, wird als **Hausknecht** per 1. Juli cr. **gesucht. Giebichenstein, Burgstraße Nr. 50.**

Eine tüchtige Kochmamsell

gesucht **gold. Stern.**

Eine tücht. **Wirthschaftsmamsell,** welche in der Molkerei und der Federviehzucht erfahren sein muß, wird sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Adressen mit Zeugnissen sub **T. 1456** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Land- und Stadt-Wirthschafterinnen, Kochmamsells, jüng. Mädchen z. Stütze d. Hausfrau, Verkäuferin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen weist nach

Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Ein Mädchen vom Lande, von 19 bis 25 Jahren, in der Landwirthschaft erfahren, wird von einem alleinstehenden Landwirth, welcher eine schöne Wirthschaft von über 100 Morgen Feld besitzt, zur Führung der Wirthschaft gesucht. Näheres im Gasthof am Bahnhof, Kötzschau.

Ein älteres Mädchen od. Wittwe, in Küche und Hauswesen erfahren, wird auf 2 Mon. zur Vertretung der Hausfrau v. 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohne **gesucht.** Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Tücht. Mädch. für **Küche** u. **Haus** und **Mädchen f. Alles** suchen 1. Juli Stelle durch **Frau Fleckinger, Rathhausgasse 8.**

Ich suche per 1. Juli cr. ein in der Küche tücht., gut empfohlenes **Mädchen. Frau Alb. Ernst, Raffineriefirst. 6.**

Zum **sofortigen Antritt** wird ein nicht zu junges **anständiges Dienstmädchen gesucht. gr. Ulrichstraße 9, II.**

Eine geübte Punktirerin

wird angenommen in der **Hendel'schen Buchdruckerei.**

Eine Näherin auf Kinderkleider sofort gesucht **Schülershof 22.**

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Zu erfr. **Schülershof 17 I.**

Junge Mädchen, welche die Schneiderei gründlich verstehen, können sich melden Karlstr. 23, I. **A. Schröder,** Modistin.

Ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung gesucht **Wilhelmstr. 20 2 Tr.**

Ein junges ehrliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird **sofort gesucht.** Wo? sagt die Expedition dieser Ztg.

Dritte Sendung

neuer Matjes-Heringe

von vorzüglicher Qualität erhielt die **Herings-Handlung** von

berehel. Goerke geb. Boltze, Rathhausgasse 11.

Isländer Matjes-Heringe

hochfein, empfiehlt

R. Museulus, Friedrichstraße 7.

Neue Matjes-Heringe, à Stck. 10 ₰, bei **M. Schönberg, Harz IIa.**

Prima amerik. Closetpapier
10 Pack (ca. 10,000 Blatt) für 5,50 Mk. franco
deutsch-österr. Postgebiet geg. Nachnahme
C. v. Korff & Co., Berlin SW.

Pudel, gut dressirt, zu verkaufen **Feldstraße 14.**

Einen **Zughund** verkauft Grebichenstein, **Brunnenstraße 23.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Gerbstraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Rothbuchen-Scheitholz

1000 Rm. Rothbuchen-Scheitholz sollen in größeren Posten aus der Hand verkauft werden.

Näheres beim Unterzeichneten.

Paasfelde bei Meisdorf a/Harz, den 21. Mai 1883.

Der Oberförster Hunnemann.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfg. bei **L. Voigt,** gr. Ulrichstraße 16, **Carl Engling,** Leipzigerstraße 78, und **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstraße 29 in Halle a/Saale.

Franzbranntwein

in nur **bester, echter** Qualität empfiehlt mit und ohne Salz als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung und Belebung des Haarwuchses.**

M. Waltsgott.

Mottenpulver,

seit Jahren als **ganz vorzüglich wirkend anerkannt,** empfiehlt zur Vertreibung, wie als Präservativ

M. Waltsgott.

Gift

für **Ratten** und **Mäuse** empfiehlt in stets frischer, kräftigster Qualität

M. Waltsgott.

Kein Verbuttern mehr!

Pauli's Butterpulver ist das sicherste Mittel gegen jedes Verbuttern auch in heißester Sommerzeit und daher für jeden Landwirth von unschätzbarem Werth. Es ermöglicht die **Gewinnung der Butter** aus saurer Sahne in ca. 15 Min., beseitigt jeden etwaigen schlechten Beigeschmack und erzielt stets eine wohlschmeckende Waare. Der **Milch zugesetzt** wird die **Rahmbildung erheblich gefördert.**

In Packeten à 1,50 **M** zu beziehen durch **A. C. Kirchhoff, Wefelingen a/Aller** und bei Herrn **R. Ochse, Halle a/S. Ferners Verkaufsstellen werden errichtet.**

Haidscheibenhonig 11., Pfd. 55 ₰, **Leckhonig** 60 ₰, **Seimhonig** (Speisehonig) 45 ₰, **Futterhonig,** gestandt und in Scheiben 50 ₰, **Bienenwachs** 130 ₰. Postkolli gegen Nachnahme. Engros billiger.

Soltau, Lüneburger Haide.

E. Drausfeld, Imkerei.

Staaken

in allen Längen offeriren billigst

Schubarth & Geppert, Giebichenstein.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Elisabeth Ewerken u. Referendar Franz Heising (Paderborn u. Berlin); Cornelie Wesselman v. Helmond u. Lieut. Otto Frhr. v. Müffling (Züllichau); Katharina Kreß u. Lieut. Rübiger (Hannover); Marie Redlich u. Dr. Ernst Fischer (Freienwalde); Rosa Eßbacher u. Ger.-Assessor Dr. Edmund Lachmann (Amsterdam u. Berlin); Helene v. Hagen u. Ober- u. Korps-Auditeur Hermann Meinecke (Stendal u. Posen).

Vermählt: Bruno Martin u. Anna Claepius (Arnstadt); Friedrich Graf v. Schwerin u. Erna v. Schmidt-Hirschfelde (Bohrau); Lieut. Fernando Graf v. Oriola u. Lory Gräfin v. Wengersky (Chlau); Gustav Schmedding u. Johanna Riesenstahl (Münster u. Driburg); Postsekr. Eduard Bremer u. Anna Grastorf (Elze).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Richard Morgenstern (Magdeburg); Hrn. Lehrer Ohmsdd (Wolframshausen); Hrn. S. Peter (Lipprechterode); Hrn. Julius Abé-Lallemant (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Adolph Etoldt (Erfurt); Hrn. Optm. v. Boehn (Berlin); Hrn. Rittergutsbes. Rudolf Schulz (Rosengarten); Hrn. Oberstleutnant v. Hahn (Köln); Hrn. Amtsanwalt Mühle (Nordhausen); Hrn. Pastor Th. v. Hanstiengel (Burgdorf i/H.); Hrn. Erwin v. Bressensdorff (Leipzig).

Gestorben: Rittergutsbes. Max Zierold (Konarczyn); Buchhdlr. Max Heerde (Stolp); Lehrer emer. Friedrich Meyer (Bielen); Kfm. Richard Püschel (Wittenberg); verw. Frau Dorothea v. Hoddenbosdorff (Berlin); verw. Geh. Hofrath Luise Büßler (Berlin); Wilhelm v. Gosziski (Berlin); Pfarrer Dr. W. Schmude (Wallstawe); Sec.-Lt. Willy v. Friedensburg (Berlin); Sec.-Lt. Adolf Braunholz (Berlin); Frl. Amalie v. Forestier (Riesky); Kanzleirath Eduard Gombert (Frankfurt a. O.); Rittergutsbes. Wilhelm v. Lübbecke (Rückers); Rentier Gustav Kehl (Wesel); Direktor Ernst Körting (Hannover); Bauinspektor I. Kl. a. D. Ludwig Stelzner (Sperenberg); Apotheker Heinrich Wackenroder (Burgdorf); Oekonomierath Karl Barckhausen (Oldenstadt); Geschäftsreisender Karl Reinke (Neustadt-M.)

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.